H.A.N.A.B.I ~the 3rd~

Shou wants to be loved

Von -Touya-

Kapitel 8: Bazillenschleuder

Am nächsten Morgen wurde Tora von Schniefgeräuschen geweckt.

„Hiroto? Alles in Ordnung?“ fragte er und richtete sich auf.

Als Antwort bekam er ein lautes Niesen. „Meine Nase läuft...“ schniefte Hiroto.

„Oh~ hast du dich doch erkältet.“ Sagte er, stand schnell auf und holte aus der Nachtschrankschublade eine Packung Taschentücher. „Hier~“

Im nächsten Moment schnaufte Hiroto lautstark in das Papiertuch, sodass selbst Shou es in der Küche hören konnte, der natürlich sofort besorgt ins Zimmer stürmte.

„Was ist denn?“

„Hiroto hat sich erkältet.“

„Ah~ hast du wohl doch zu lange mit deinen nassen Haaren in der Kälte gesessen....“ seufzte Shou. „Ich geh dir einen Tee machen.“

Besorgt strich Tora Hiroto eine Strähne aus dem Gesicht und nahm das vollgerotzte Taschentuch entgegen.

Wenig später saß der Erkältete eingepackt in einer dicken Kuschedecke und mit einem dampfenden Tee in der Hand haltend auf dem Sofa. „Hier hast du nen Schal~“ sagte Tora und wickelte den langen Wollschal um Hiroto's Hals. Dann setzte er sich daneben, schlang seine Arme um ihn und streichelte liebevoll durch seine Haare.

„Was du immer für Sachen machst~“

„Frühstück ist fertig!“ rief Shou. „Kommt ihr dann alle?“

Hungrig setzte Nao sich als Erster an den Tisch, gefolgt von Saga.

Zuletzt kam Tora, der Hiroto in die Küche trug und samt Decke auf einem Stuhl absetzte.

„Hm? Bist du krank?“ fragte Nao, dem Hiroto's triefende Nase nicht entgangen war.

„Mhh.....weiß nich.“

„Ja, doch. Er hat sich erkältet. Und das kommt nur, weil er nicht hören wollte! Wär er nicht untergetaucht, hätte er jetzt auch keine Erkältung!“ predigte Shou und reichte den Brötchenkorb rum.

Gerade als Nao sich eines der frisch aufgebackenen Köstlichkeiten nehmen wollte, nieste Hiroto direkt in den Korb hinein.

„Waruum? Warum immer ich~~?“

„Upps. Schuldigung...“

„Hier~ du kriegst meine andere Hälfte. Sogar die untere~“ grinste Saga und legte Nao das Gebäck auf sein Brettchen.

„Oh~ dankeschön!!“ freute sich Nao.

„Sag mal, Shou~“ begann Saga, als er gerade eine Scheibe Käse auf sein Brötchen legte „Was ist da eigentlich zwischen dir und Takuya?“

„Wie was ist da?“ fragte Shou ganz unbeeindruckt.

„Na, komm~ Da ist doch irgendwas!“

„Was sollte da schon sein? Wir verstehen uns gut~“ sagte Shou absolut überzeugt.

„Hahaha~... ,verstehen uns gut~'!! Schon klar.“ Entgegnete Tora genervt.

„Was denkt ihr denn schon wieder??“ fragte Shou, nun etwas gereizter, „Wie gesagt, wir kommen gut miteinander klar, was ist daran so falsch?“

„Nichts...“ meinte Saga langsam, „Ist ja schön, wenn ihr euch so gut versteht...“

„Na also. Noch jemand von dem Käse?“

Shou's Ablenkungsmanöver wurde von einem weiteren lauten Niesen von Hiroto unterstützt. „Nein, also so geht's ja nicht!“ regte sich Saga auf, „Der steckt uns noch alle an!!“

„Du hast recht~ Hiroto, bitte mache Gebrauch von einem Taschentuch, danke.“ Kam es in monotoner Stimmlage von Shou, der nun überlegte, ob er jetzt sein Brötchen noch zuende essen konnte.

Gleich nach dem Frühstück wurde Hiroto von Tora wieder zurück aufs Sofa transportiert. „Ruh dich aus~ Bald bist du wieder gesund~“ flüsterte er ihm zu und wärmte ihn zusätzlich, indem er ihn fest in seine Arme schloss. „Ich bin gar nicht krank.“ Schniefte Hiroto.

„Saga~ Hilfst du mir beim Abtrocknen?“ fragte Shou und deutete auf das jüngst abgewaschene Geschirr. „Wenn's sein muss...“ grummelte er und ließ von Nao ab, den er bis eben andauernd in die Seite gepiekt hat. „Ihr habt ja sowieso nichts zu tun. Nao, du könntest schon mal ein wenig Ordnung ins Badezimmer bringen~“

„Ordnung? Meinst du wischen?“ fragte Nao unsicher.

„Ja~ Saubermachen. Oder wollt ihr etwa im Dreck leben?“ Wiederwillig schlenderte Nao in Richtung Bad. Als er im Wohnzimmer am Sofa vorbeikam, wurde er plötzlich von einem hektischen Tora gerufen. „NAO! Wo willst du hin? Zum Klo? Da wollte ich grad hin!!!“

„Kannst du...“ antwortete Nao, „Ich wollte putzen gehen...“

„Sehr gut. Komm her!“

Zögerlich ging Nao zu Tora. Dieser sprang auf und positionierte den verwirrten Nao auf dem Sofa. „Hiroto braucht Wärme. Und die kriegt er jetzt, solange ich weg bin, von dir. Bleib so!“ Und schon war Tora verschwunden.

Unsicher blickte Nao zu Hiroto, der ihn breit, mit laufender Nase, angrinste.

„Oh... NAO! Also so was...“

Shou blickte zufällig ins Wohnzimmer und sah Nao auf dem Sofa sitzen. „Sag bloß, du drückst dich vor der Arbeit und schickst auch noch Tora statt dessen?“

„Ähm... nein?“

„Du bist ein wirklich faules Stück.“ Darauf verschwand Shou wieder in der Küche.

„Oh~ Und wie geht's ihm?“ fragte Tora besorgt, der gerade zurückkam und Nao nun von der anderen Seite aus ansprach. „Genau wie vorher...“ berichtete Nao und stand wieder auf. „Ich geh jetzt Badezimmer putzen...“ Meinte er und tapste etwas durcheinander in die ursprünglich eingeschlagene Richtung.

Es klingelte und Shou stürmte sofort zur Tür, blieb davor aber noch kurz stehen, zupfte seine Klamotten und Haare zurecht, atmete noch einmal aus und öffnete dann mit einem seiner strahlensten Lächeln.

„Hallo Takuya~“

„Hi~“ grinste er und nahm Shou zu dessen sichtlicher Überraschung als Begrüßung in den Arm. Tora, der mit Hiroto immer noch auf dem Sofa saß, gefiel das überhaupt nicht.

„Äh.....k-komm doch rein~“

Verlegen schaute Shou auf den Boden und bat seinen Gast rein.

„Sind denn alle soweit fertig?“ fragte Takuya und stellte sich vor das Sofa.

„Wir kommen nicht mit. Hiroto ist krank.“ Meinte Tora und zeigte auf seinen eingepackten Fluschhaufen, dessen Nase immer noch lief.

„TÜLLICH KOMMEN WIR MIT!!! Mir geht's gut~ siehste!“ entgegnete Hiroto ihm, stand auf und machte einige Kniebeugen. „Fit wie nie~“

„Also Hiroto das geht doch aber ni.....“ fing Shou an. „Na, dann is ja alles klar!“ unterbrach Takuya ihn.

„Ähh~ genau.....dann zieh dir aber eine dicke...äh Jacke an!“

Schon huschte Shou zur gemeinsamen Garderobe und nahm sich die dickste Jacke, die er finden konnte. „Die gehört eigentlich Tora, aber deine ist nicht dick genug. Hier, anziehen!“

„Damit siehst du aus, wie ein Bärenlöter.“ sagte Tora dann.

„Bärenlöter?“ Gerade kamen Nao und Saga, fertig angezogen, dazu.

„Dann werden wir wohl so oder so keinen Bären begegnen!“ freute er sich.